



# Ergebnisse und Interpretationen der IBN - Daten 2012

## Grundlagen:

Datenerhebung niedersachsenweit seit 2003 zu folgenden Bereichen mit insgesamt 178 Kennzahlen(s. Klammern)

- Auftragserfüllung HzE (33)
- Auftragserfüllung JGH (16)
- Wirtschaftlichkeit (8)
- Kundenzufriedenheit (7)
- Mitarbeiterzufriedenheit (9)
- Sozialstruktur (78)
- Personalausstattung (32)



# Vergleichsring 4

4 a	Landkreis Diepholz
	Landkreis Gifhorn
	Landkreis Oldenburg
	Landkreis Osnabrück
	Landkreis Osterholz
	Landkreis Peine
	Landkreis Rotenburg (Wümme)
	Landkreis Soltau-Fallingbostal
	Landkreis Verden
	Landkreis Ammerland
4 b	Landkreis Celle
	Landkreis Hildesheim
	Landkreis Nienburg
	Landkreis Stade
	Landkreis Wesermarsch
	Stadt Lingen
	Landkreis Cuxhaven
	Landkreis Lüneburg



# Auftragserfüllung HzE

Alle dargestellten Kennzahlen beziehen sich jeweils auf die Anzahl Hilfen pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

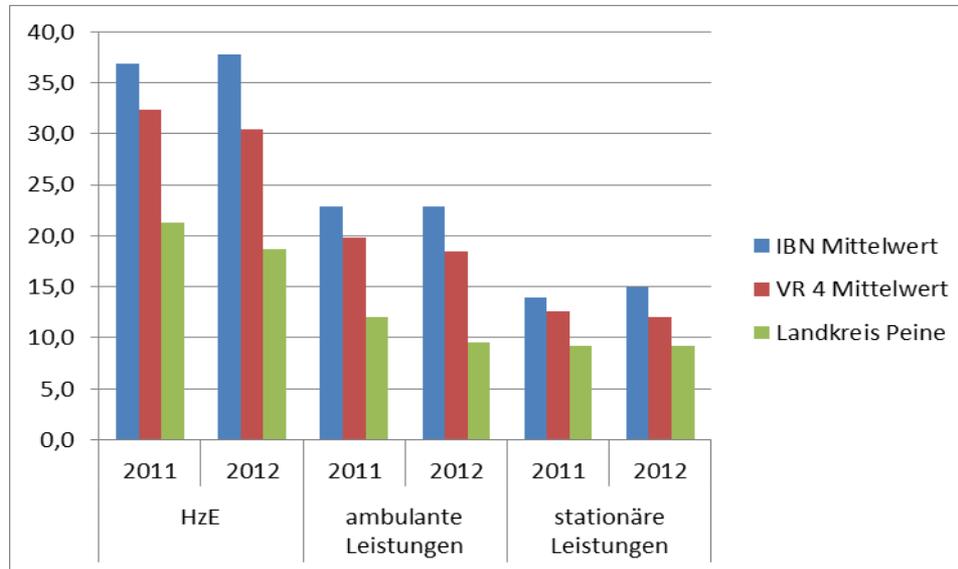
	HzE		ambulante Leistungen		stationäre Leistungen	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
IBN Mittelwert	36,9	37,8	22,9	22,9	14,0	14,9
VR 4 Mittelwert	32,4	30,4	19,8	18,4	12,6	12,0
Landkreis Peine	21,2	18,7	12,0	9,5	9,3	9,2

In allen drei dargestellten Bereichen sind die Werte des Landkreises Peine gegenüber dem Vorjahr nach unten gegangen. Nachfolgende Graphik verdeutlicht das Ergebnis.



# Auftragserfüllung HzE

Alle dargestellten Kennzahlen beziehen sich jeweils auf die Anzahl Hilfen pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.



Im Bereich der HzE ist der Wert 18,7 im Vergleichsring 4 und im Gesamt-IBN-Bereich der Minimalwert.



# Auftragserfüllung HzE

Alle dargestellten Kennzahlen beziehen sich jeweils auf die Anzahl Hilfen pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

	§ 35 a		Inobhutnahmen	
	2011	2012	2011	2012
IBN Mittelwert	6,4	7,2	2,7	2,8
VR 4 Mittelwert	5,8	6,3	2,6	2,6
Landkreis Peine	6,0	5,5	1,6	1,5

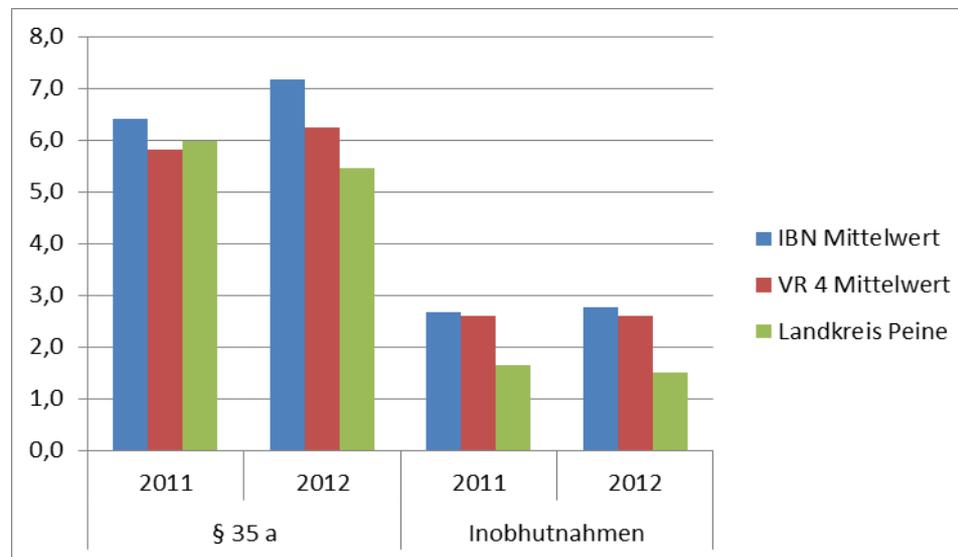
In den Bereichen § 35 a und Inobhutnahmen sind die Werte des Landkreises Peine gegenüber dem Vorjahr ebenfalls noch gesunken.

Eine nachfolgende Graphik zeigt das auf.



# Auftragserfüllung HzE

Alle dargestellten Kennzahlen beziehen sich jeweils auf die Anzahl Hilfen pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.



Im Bereich 35 a ist das eingetreten, was bereits vor Jahren prognostiziert worden ist. In der Vergangenheit haben andere Jugendämter typische 35 a Maßnahmen nicht als solche bewertet, sondern diese als „normale“ HzE –Maßnahmen umgesetzt.



# Auftragserfüllung HzE

Dies war Ergebnis einer Fallanalyse in den Jugendämtern. Folge ist, dass in den anderen Jugendämtern die Fallzahlen durch die Bereinigungen noch steigen. Im Landkreis Peine hat sich die personelle Verstärkung in dem Bereich und die Umsetzung der von der IBN erarbeiteten Handreichung zum § 35 a positiv auf die Fallzahlentwicklung ausgewirkt. Im Jahr 2009 lag der Wert noch bei 9,5 gegenüber dem jetzigen Wert von 5,5.

Die Inobhutnahmen sind leicht rückläufig. Der Wert für 2012 ist der niedrigste innerhalb des IBN-Vergleichsringses.



# Auftragserfüllung HzE

Übergangsquote ambulant – stationär in %

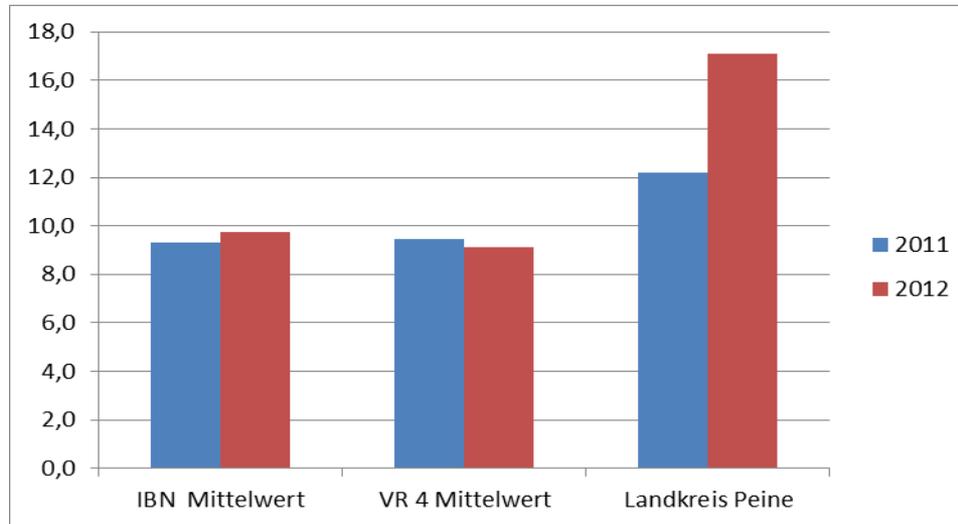
	Übergangsquote ambulant – stationär in %	
	2011	2012
IBN Mittelwert	9,3	9,8
VR 4 Mittelwert	9,5	9,1
Landkreis Peine	12,2	17,1

Auffällig ist der hohe Wert bei der Übergangsquote ambulant zu stationär. Dieser liegt über den Mittelwerten und ist in 2012 gegenüber dem Vorjahr noch gestiegen. Die nachfolgende Graphik macht das noch deutlicher.



# Auftragserfüllung HzE

Übergangsquote ambulant – stationär in %



Was bedeutet das ?



# Auftragserfüllung HzE

Übergangsquote ambulant – stationär in %

Diese Werte lassen Raum für Interpretationen, z.B. könnte vermutet werden, dass nicht gleich die tatsächlich passgenaue Hilfe gefunden wird oder nach dem Motto „ambulant vor stationär“ eine ambulante Hilfe eingesetzt wird, die sich dann nicht als ausreichend erweist, oder dass sich im Verlauf der ambulanten Leistungen die Rahmenbedingungen der Familie verändern und die bisherige Hilfe nicht mehr ausreichend ist, oder Personensorgeberechtigte nicht in dem Umfang mitwirken wie bei der Hilfestellung angedacht war.

Welche Auswirkungen hat das auf die Wirtschaftlichkeit?



# Wirtschaftlichkeit

## Zuschussbedarf

Die Kennzahl in € für den Zuschussbedarf ergibt sich aus den Kosten (ohne Personalkosten) durch die Einwohner unter 18 Jahren

	HzE		ambulannte HzE		stationäre HzE	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
IBN Mittelwert	380,6	397,0	142,9	143,8	237,6	253,2
VR 4 Mittelwert	325,4	328,7	125,9	119,2	199,4	209,5
Landkreis Peine	246,9	243,6	78,5	60,2	168,3	183,4

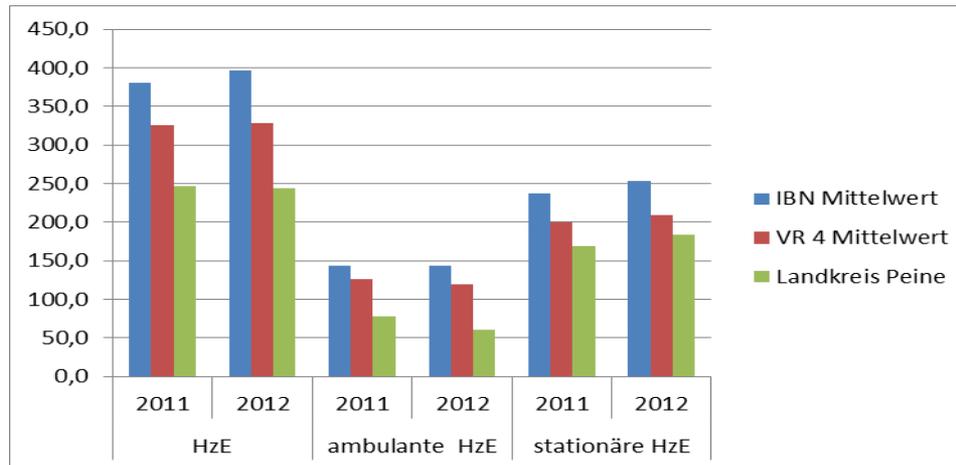
Unser Jugendamt zeigt bei der Wirtschaftlichkeit in den Bereichen HzE und bei den ambulanten Leistungen jeweils einen besseren Wert als im Vorjahr. Der Wert der ambulanten Leistungen ist mit Abstand der niedrigste Wert in ganz Niedersachsen. Insofern wirkt sich die „schlechte“ Übergangsquote nicht negativ auf den Zuschussbedarf aus.



# Wirtschaftlichkeit

## Zuschussbedarf

Die Kennzahl in € für den Zuschussbedarf ergibt sich aus den Kosten (ohne Personalkosten) durch die Einwohner unter 18 Jahren



Die Kennzahl bei den stationären Maßnahmen ist ebenfalls unter den Mittelwerten. Dennoch muss festgestellt werden, dass dieser Wert gegen über dem Vorjahr gestiegen ist. Diese Werte sind in allen anderen Kommunen (außer in Hildesheim und Verden) ebenfalls gestiegen



# Personalausstattung

Bei der Personalausstattung und der Berechnung der Vollzeitäquivalente werden alle Personen, die im Arbeitsfeld der HzE tätig sind gerechnet. zugrunde gelegt werden die tatsächlich aufgewandten Arbeitsstunden dieser Personengruppe aus unserem HKR für Tätigkeiten im Bereich HzE und Inobhutnahmen (ohne Verwaltung, Leitung und wirtschaftliche Jugendhilfe)

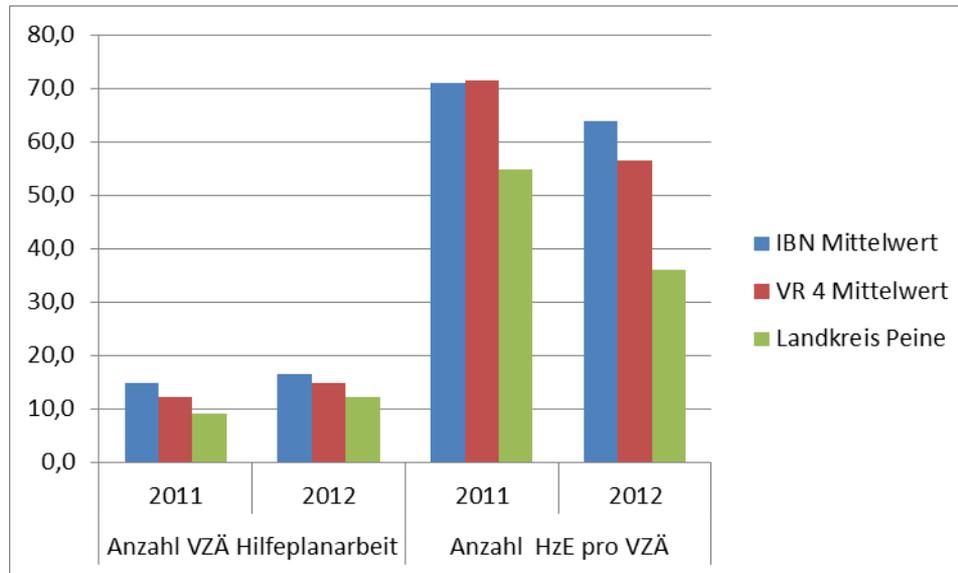
	Anzahl VZÄ Hilfeplanarbeit		Anzahl HzE pro VZÄ	
	2011	2012	2011	2012
IBN Mittelwert	14,9	16,5	71,0	63,7
VR 4 Mittelwert	12,1	14,8	71,4	56,6
Landkreis Peine	9,2	12,2	54,9	36,0

Aus der Tabelle geht hervor, dass der Wert (Anzahl VZÄ Hilfeplanarbeit) im Landkreis Peine mit 12,2 VZÄ unter den Mittelwerten der IBN und des VR liegt.



# Personalausstattung

In der Graphik ergibt sich folgendes Bild:



Im Bereich Anzahl HzE pro VZÄ liegen wir unter den Mittelwerten. Die Personalausstattung wird zur Zeit überprüft.



## Fazit:

Der Landkreis Peine, respektive das Jugendamt und der Jugendhilfeausschuss können mit den Ergebnissen sehr zufrieden sein. Die eingeleiteten Veränderungen wirken sich positiv aus.

Interessant wird es sein, im nächsten Jahr zu sehen, wie sich die Arbeit des Teams der aktivierenden Hilfen auf die Kennzahlen auswirken wird.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.